

Bibelstundeneinheit St. Martini Josua 5.Stunde: 5. u. 6. Kapitel am 14.02.2024

Gottes Begegnung mit Josua und die Eroberung Jerichos

1. Die Andacht: Jos 5,13-15

Und es begab sich, als Josua bei Jericho war, dass er seine Augen aufhob und gewahr wurde, dass ein Mann ihm gegenüberstand und ein bloßes Schwert in seiner Hand hatte. Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unsern Feinden? Er sprach: Nein, sondern ich bin der Fürst über das Heer des Herrn und bin jetzt gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde nieder, betete an und sprach zu ihm: Was sagt mein Herr seinem Knecht? Und der Fürst über das Heer des Herrn sprach zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn die Stätte, darauf du stehst, ist heilig. Und so tat Josua. (Jos 5,13-15)

- Ein besonderer/ein sonderbarer Text –

1. Eine besondere/eine sonderbare Begegnung
2. Eine besondere/eine sonderbare Antwort
3. Ein besonderer/ein sonderbarer Befehl

2. Der Text: Jos 6,1-27

1 Jericho aber war verschlossen und verwahrt vor den Israeliten, sodass niemand heraus- oder hineinkommen konnte. 2 Aber der Herr sprach zu Josua: Sieh, ich habe Jericho samt seinem König und seinen Kriegsleuten in deine Hand gegeben. 3 Lass alle Kriegsmänner rings um die Stadt herumgehen einmal und tu so sechs Tage lang. 4 Und lass sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage zieht siebenmal um die Stadt und lass die Priester die Posaunen blasen. 5 Und wenn man die Posaune bläst und es lange tönt, so soll das ganze Kriegsvolk ein großes Kriegsgeschrei erheben, wenn ihr den Schall der Posaune hört. Dann wird die Stadtmauer einfallen und das Kriegsvolk soll hinaufsteigen, ein jeder stracks vor sich hin. 6 Da rief Josua, der Sohn Nuns, die Priester und sprach zu ihnen: Bringt die Bundeslade und sieben Priester sollen sieben Posaunen tragen vor der Lade des Herrn. 7 Zum Volk aber sprach er: Geht hin und zieht um die Stadt; und die Kriegsleute sollen vor der Lade des Herrn hergehen. 8 Als Josua das dem Volk gesagt hatte, trugen die sieben Priester sieben Posaunen vor der Lade des Herrn her und gingen und bliesen die Posaunen, und die Lade des Bundes des Herrn folgte ihnen nach. 9 Und die Kriegsleute gingen vor den Priestern her, die die Posaunen bliesen, und das übrige Volk folgte der Lade nach und man blies immerfort die Posaunen. 10 Josua aber gebot dem Kriegsvolk und sprach: Ihr sollt kein Kriegsgeschrei erheben noch eure Stimmen hören lassen, noch soll ein Wort aus eurem Munde gehen bis auf den Tag, an dem ich zu euch sage: »Macht ein Kriegsgeschrei!« Dann sollt ihr das Kriegsgeschrei erheben. 11 So ließ er die Lade des Herrn rings um die Stadt ziehen einmal und sie kamen zurück in das Lager und blieben darin über Nacht. 12 Und Josua machte sich früh am Morgen auf und die Priester trugen die Lade des Herrn. 13 So trugen die sieben Priester die sieben Posaunen vor der Lade des Herrn her und bliesen immerfort die Posaunen; und die Kriegsleute gingen vor ihnen her, und das übrige Volk folgte der Lade des Herrn und man blies immerfort die Posaunen. 14 Am zweiten Tage gingen sie auch einmal um die Stadt und kamen zurück ins Lager. So taten sie sechs Tage. 15 Am siebenten Tage aber, als die Morgenröte aufging, machten sie sich früh auf und zogen in derselben Weise siebenmal um die Stadt; nur an diesem Tag zogen sie siebenmal um die Stadt. 16 Und beim siebenten Mal, als die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: Macht ein Kriegsgeschrei! Denn der Herr hat euch die Stadt gegeben. 17 Aber diese Stadt und alles, was darin ist, soll dem Bann des Herrn verfallen sein. Nur die Hure Rahab soll am Leben bleiben und alle, die mit ihr im Hause sind; denn sie hat die Boten verborgen, die wir aussandten. 18 Allein hütet euch vor dem Gebannten und lasst euch nicht gelüsten, etwas von dem Gebannten zu nehmen und das Lager Israels in Bann und Unglück zu bringen. 19 Aber alles Silber und Gold samt dem kupfernen und eisernen Gerät soll dem Herrn geheiligt sein, dass es zum Schatz des Herrn komme. 20 Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei und man blies die Posaunen. Und als das Volk den Hall der Posaunen hörte, erhob es ein großes Kriegsgeschrei. Da fiel die Mauer um und das Volk stieg zur Stadt hinauf, ein jeder stracks vor sich hin. So eroberten sie die Stadt 21 und vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerts, an Mann und Weib, Jung und Alt, Rindern, Schafen und Eseln. 22 Aber Josua sprach zu den beiden Männern, die das Land erkundet hatten: Geht in das Haus der Hure und führt die Frau von da heraus mit allem, was sie hat, wie ihr es ihr geschworen habt. 23 Da gingen die Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab heraus samt ihrem Vater und ihrer Mutter und ihren Brüdern und alles, was sie hatte, und ihr ganzes Geschlecht und brachten sie außerhalb des Lagers Israels unter. 24 Aber die Stadt verbrannten sie mit Feuer und alles, was darin war. Nur das Silber und Gold und die kupfernen und eisernen Geräte taten sie zum Schatz in das Haus des Herrn. 25 Rahab aber, die Hure, samt dem Hause ihres Vaters und alles, was sie hatte, ließ Josua leben. Und sie blieb in Israel wohnen bis auf diesen Tag, weil sie die Boten verborgen hatte, die Josua gesandt hatte, um Jericho auszukundschaften. 26 Zu dieser Zeit ließ Josua schwören: Verflucht vor dem Herrn sei der Mann, der sich aufmacht und diese Stadt Jericho wieder aufbaut! Wenn er ihren Grund legt, das koste ihn seinen erstgeborenen Sohn, und wenn er ihre Tore setzt, das koste ihn seinen jüngsten Sohn! 27 So war der Herr mit Josua, dass man ihn rühmte im ganzen Lande. (Jos 6,1-27)

3. Zehn exegetische Schlaglichter zu Jos 6,1-27

Die geschlossenen Tore

Jericho aber war verschlossen und verwahrt vor den Israeliten, sodass niemand heraus- oder hineinkommen konnte. (Jos 6,1)

- Mauern, die an sich unüberwindlich sind tut Gott auf; Türen, die verschlossen sind, öffnet er
- Der Herr hat den Zugang zum Paradies verschlossen. (1.Mo 3,24)
- Wenn der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat und ihr anfangt, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, tu uns auf!, dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich kenne euch nicht; wo seid ihr her? Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken und auf unsern Straßen hast du gelehrt. Und er wird zu euch sagen: Ich kenne euch nicht; wo seid ihr her? Weicht alle von mir, ihr Übeltäter! (Lk 13,25-27)
- Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden. (Joh 10,9)

Der Glaubensgehorsam Josuas

Aber der Herr sprach zu Josua: Sieh, ich habe Jericho samt seinem König und seinen Kriegersleuten in deine Hand gegeben. Lass alle Kriegersleute rings um die Stadt herumgehen einmal und tu so sechs Tage lang. Und lass sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage zieht siebenmal um die Stadt und lass die Priester die Posaunen blasen. (Jos 6,2-4)

- Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. (Jak 2,26)

Die umgefallene Mauer

Da fiel die Mauer um (Jos 6,10)

- Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. (Ps 18,30)

Die besondere Siebenzahl

Und lass sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage zieht siebenmal um die Stadt und lass die Priester die Posaunen blasen. (Jos 6,4)

- Die Sieben als Zahl steht für die göttliche Vollkommenheit, sie gilt neben der Drei und der Eins als die Zahl Gottes. Die Schöpfung vollzieht sich in 7 Tagen, mit der Ruhe Gottes am 7. Tag; der Sabbat ist am 7. Tag; das 7. Jahr ist das Sabbatjahr; die Priester im AT müssen 7 mal das Objekt bei der Reinigung besprengen; 7 Priester blasen 7 Tage auf 7 Posaunen vor Jericho (Gericht); in Mt 18 ruft Jesus zum 7x70 vergeben am Nächsten auf. Auch in der Offenbarung treffen wir immer wieder auf diese Siebenzahl: 7 Geister Gottes, 7 Fackeln vor dem Thron, 7 Posaunen, 7 Sendschreiben, 7 Siegel, 7 Augen des Lammes, 7 Zorneschalen

Die Posaunen

So trugen die sieben Priester die sieben Posaunen vor der Lade des Herrn her und bliesen immerfort die Posaunen; und die Kriegersleute gingen vor ihnen her, und das übrige Volk folgte der Lade des Herrn und man blies immerfort die Posaunen. (Jos 6,13)

- Bei den Posaunen der Bibel handelt es sich nicht um die Zuginstrumente unserer Posaunenchoräle, sondern um gewöhnliche Widder/Kuduhörner. Diese wurden im alten Israel als militärische Signalinstrumente gebraucht, die den Beginn der Schlacht ausriefen (Ri 3,27), aber auch selbst militärisch wirkten (Jericho Jos 6,4), einen neuen König ankündigten (Absalom 2.Sam 15,10) und das Erlassjahr ankündigten (3. Mo 25,9). Immer wieder wird der Beginn der Geschehnisse der zu erwartenden Auferstehung in Verbindung mit Posaunenton geschildert (Mt 24,31; 1.Kor 15,52; 1.Thess 4,16). In der Endzeit werden die Menschen den Klang der Posaunen hören. Sieben Engel werden sieben Posaunen blasen und nach den ersten sechs Posaunenklängen kommen jeweils schlimme Gerichte über die Erde (Offb 8,1ff) und nach der 7. Posaune ist das Geheimnis Gottes vollendet (Offb 10,7).
- Die Siebenzahl des Posaunenspiels bzw. Tragens erinnert an die sieben Posaunen der Offenbarung, die Tod und Verderben bringen Offb. 8,6ff; beim Blasen der siebenten Posaune (Hornes) wird der Tempel Gottes aufgetan und die Lade erscheint erneut (das Kriegsheiligtum und dann beginnt die Apokalypse in vollster Form Offb 11,15); die Wiederkunft Jesu Christi ist immer mit dem Schall der Posaune verbunden 1.Thess 4,16

Der Gott des Krieges

Da erhob das Volk ein Kriegsgeschrei und man blies die Posaunen. Und als das Volk den Hall der Posaunen hörte, erhob es ein großes Kriegsgeschrei. Da fiel die Mauer um und das Volk stieg zur Stadt hinauf, ein jeder stracks vor sich hin. So eroberten sie die Stadt und vollstreckten den Bann an allem, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerts, an Mann und Weib, Jung und Alt, Rindern, Schafen und Eseln. (Jos 6,20-21)

- Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth (wörtl. Herr, der Herrscharen); er ist der König der Ehre.
- Es ist Gott, der die Mauern zum Einsturz bringt und die Lade ist Teil dieses Kriegswunders; nicht Israel erringt den Sieg; der Herr ist es selber und deshalb gehört ihm auch die gesamte Kriegsbeute

Die Herausführung Rahabs

Aber Josua sprach zu den beiden Männern, die das Land erkundet hatten: Geht in das Haus der Hure und führt die Frau von da heraus mit allem, was sie hat, wie ihr es ihr geschworen habt. Da gingen die Männer, die Kundschafter, hinein und führten Rahab heraus samt ihrem Vater und ihrer Mutter und ihren Brüdern und alles, was sie hatte, und ihr ganzes Geschlecht und brachten sie außerhalb des Lagers Israels unter. (Jos 6,22-23)

- Als nun die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sprachen: Mach dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht auch umkommst in der Missetat dieser Stadt. Als er aber zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der Herr ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt wieder los. (1.Mo 19,15-16)

Die Läuterung durch das Feuer

Aber die Stadt verbrannten sie mit Feuer und alles, was darin war. Nur das Silber und Gold und die kupfernen und eisernen Geräte taten sie zum Schatz in das Haus des Herrn. (Jos 6,24)

- Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird's klarmachen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. (1.Kor 3,11-13)

Der Fluch Josuas

Zu dieser Zeit ließ Josua schwören: Verflucht vor dem Herrn sei der Mann, der sich aufmacht und diese Stadt Jericho wieder aufbaut! Wenn er ihren Grund legt, das koste ihn seinen erstgeborenen Sohn, und wenn er ihre Tore setzt, das koste ihn seinen jüngsten Sohn! (Jos 6,26)

- Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht. (Röm 12,14)

Die Bedeutung des Glaubens

So eroberten sie die Stadt. (Jos 6,20)

- Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichos, als Israel sieben Tage um sie herumgezogen war. (Hebr 11,30)